

Seite der Stierenhaltervereinigung

Für jeden Betrieb den passenden Stier

RETO BETSCHART, Schwyz



Für eine erfolgreiche Durchführung der Stierenmärkte ist eine genügende Auffuhr von Tieren unerlässlich.

Bild: Reto Betschart

Nach zwei Jahren Unterbruch konnte die Stierenhaltervereinigung ihre Mitglieder wieder an der Generalversammlung begrüßen. Jeder Betrieb solle das Zuchtziel dem Standort seines Hofes entsprechend definieren, erklärte Präsident Franz Winterberger an der 41. Generalversammlung der Stierenhaltervereinigung. Entsprechend der Vielfältigkeit der Betriebe sei auch die Nachfrage nach Stieren mit verschiedensten Vererbungsmustern. Dieser unterschiedlichen Nachfrage kann die Stierenhaltervereinigung aktuell sehr gut nachkommen. In ihrem Genetik-Katalog findet sich unter den 21 Stieren die ganze Bandbreite von starken Milchvererbern bis hin zu OB-Stieren, welche ausgesprochen fleischbetonte Nachkommen züchten. Erfreulicherweise konnten auf diese Zuchtsaison hin wieder drei neue spannende Stiere ins Angebot aufgenommen werden.

Stierenauffuhr entscheidend
Ähnlich vielfältig wie das Genetikangebot der Stierenhaltervereinigung präsentieren sich im vergangenen Frühjahr die zwei männlichen Zuchtfamilien und sieben Halteprämien. Stefan Hodel hielt in seinem Referat Rückschau auf diese eindrücklichen Zuchtgruppen Präsentationen. Der grosse Einsatz, welchen die Ausstellerfamilien jeweils leisten, beeindruckt den Chefexperten von Braunvieh Schweiz jedes Jahr von Neuem. Für die Stierenhaltervereinigung sind die Zuchtfamilien Präsentationen wichtige Anlässe. Gleiches gilt für die Stierenmärkte. Der Zuger Stierenmarkt konnte im vergangenen Jahr, zwar mit weniger Tieren, erfreulicherweise wieder durchgeführt werden. Der Anlass stehe sowohl bei der bäuerlichen wie auch bei der nichtbäuerlichen Bevölkerung hoch im Kurs. Im Mittelpunkt würden aber auch in Zukunft die Stiere stehen. «Es ist wichtig, dass genügend Munis aufgeführt werden», betonte Stefan Hodel.

Weiter führte er aus, dass die Zukunft des Stierenmarktes in Sargans noch unklar sei. An der GV anwesende Stierenhalter betonten die Wichtigkeit, den Anlass auch in Zukunft weiterzuführen.

Beat Iten neu im Vorstand

Unerwartet früh musste die Stierenhaltervereinigung Abschied von ihrem Vorstandsmitglied Roland Küpfer nehmen, welcher im vergangenen Jahr verstorben ist. Für ihn wurde Beat Iten aus dem Ägerital im Kanton Zug neu in den Vorstand gewählt. Erfreulicherweise konnten auch 16 interessierte Stierenzüchter und -züchterinnen frisch in die Vereinigung aufgenommen werden. Dadurch blieb die Mitgliederzahl trotz mehreren Austritten auf fast 300 konstant. An drei Sitzungen erledigte der Vorstand im vergangenen Jahr seine Geschäfte. Dazu kamen noch zwei Aussprachen mit dem OB-Verband und Braunvieh Schweiz, wo eine Delegation vom Vorstand teilnahm.

Braun.Vieh.Zucht. Nix Natur, alles Kultur

SANDRA MÜLLER, Braunvieh Schweiz

Vom 7. April bis 4. Dezember 2022 gibt es im Museum Burg Zug eine Sonderausstellung zu bewundern. Im Zusammenhang mit dem 125-Jahr-Jubiläum wurde speziell eine Expo zur Rasse Braunvieh sowie zum Verband Braunvieh Schweiz erarbeitet und umgesetzt.

«Sie ist das wichtigste Tier der Welt.» So schrieb «NZZ Folio» 2016 in einer Ausgabe, die nur der Kuh gewidmet war. In der Schweiz gilt sie inoffiziell als Nationaltier. Die Bedeutung der Kuh ist für die Schweiz eminent wichtig. So wichtig, dass das Museum Burg Zug zum ersten Mal einem Tier – der Kuh – und nicht irgendeiner Kuh: der braunen Kuh – eine Sonderausstellung widmet. Nicht selbstverständlich, sind doch die historischen Gemäuer vor allem den Rittern, Adeligen, Söldnern und der Ortsgeschichte vorbehalten.

Von Natur bis Kultur

Die Sonderausstellung vereint Landwirtschaft mit Wissenschaft/Genetik und Folklore. So ist denn die Ausstellung in drei Teile gegliedert: Je nach Interesse wählt man die Stalltüre, den Eingang zum Labor oder die Stubentüre. Um nicht den falschen Eingang zu wählen, steht ordentlich auf einer Schuhablage die entsprechende Schuhbekleidung davor: Finken, Laborclog oder Stallstiefel. Die Sonderausstellung zeigt die Geschichte und Entwicklung der braunen Kuh der letzten 125 Jahre auf. Die Tiere, die wir heute auf unseren Weiden sehen, sind das Ergebnis jahrtausendelanger Viehzucht.



Enge Mensch-Tier-Beziehung: Bauernfamilie mit Vieh.

Bild: Museum Burg

Gerade in der Rinderzucht ist in dieser Zeit enorm viel passiert. Während unsere Vorfahren nach optischen Merkmalen züchteten, haben sich die Methoden bis heute stark verändert. Heutzutage wird die Zucht auch mit Blick ins Innerste der Kuh, die Gene, betrieben. Ebenso sind die Zuchtziele nicht mehr die gleichen wie einst. Rinder müssen keine Pflüge mehr ziehen, sondern dienen hauptsächlich zur Nahrungsmittelproduktion.

Für Bauern und Konsumenten

Die Ausstellung richtet sich in erster Linie an die nichtbäuerliche Bevölkerung. Trotzdem lohnt sich ein Besuch der Sonderausstellung auch für Fachpersonen. Sie eröffnet dem Bauern und der Bäuerin die Sicht des Konsumenten und konfrontiert sie mit dessen Fragen. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Fragen rund

um die heutige Nahrungsmittelproduktion und Nachhaltigkeit regt die Ausstellung zu Diskussionen an und wirft auch Fragen auf. Sie zeigt auf, wie dieses Tier zu dem geworden ist, was es heute ist, und in welchen engen Beziehungen Landwirte und Landwirtinnen zu ihm stehen.

Museum Burg Zug
Kirchenstrasse 11, 6300 Zug
Tel. 041 728 29 70, info.mbz@zg.ch

Sonderausstellung
Braun.Vieh.Zucht. Nix Natur, alles Kultur
vom 7.04. bis 4.12.2022
Öffnungszeiten:
DI-FR 14-17 Uhr, SA-SO 10-17 Uhr
Mehr Infos: www.burgzug.ch

Weitere Informationen
www.burgzug.ch



Blitzlicht

51 Jahre im Vorstand des VZV Lachen

MARTIN DEUBER, VZV LACHEN

An der GV des VZV Lachen wurde der abtretende Präsident Robert Weber für seine 51-jährige Tätigkeit im Vorstand geehrt. 1971 wurde er als Kassier in den Vorstand gewählt. Das Präsidentenamt übernahm er im Jahr 1986 und leitete den VZV Lachen bis 2022 mit viel Einsatz.

Von links: Vizepräsident Alois Laube, Robert Weber, der neue Präsident Martin Deuber.

